FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Pisum, Erbsen.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

raus verfertigen, der das Blut vortrefflich reinigen kann. Man nimt nemlich von dessen obern Zweigen oder dem Auswachse im Frühlinge, drey gute Hände voll und eine Kanne gut Brunnenwasser mit eben so viel Wein und kochet es mit einander in einem verschlossenen Gefässe bey gar gelinder Wärme eine gute Viertelstunde lang und drucket es nachmals aus. Davon gibt man einem der es brauchet auf einmal vier bis sechs Loth und hält damit einen Monat lang an. Dis schlechte Mittel hat vielen gegen den Scorbut und daher entstandenen Contractur, imgleichen in der laufenden Gicht mehr geholfen, als andere kostbare Artzeneyen. Die Bauren kochen das fliessende Hartz mit Bier und trincken dasselbe, wenn sie sich verbrochen haben. Das Kienöl dienet lahmen und schwindenden Gliedern, wenn man sie damit beschmieret. Die Fichtenkerne, die sich in den Kienäpfeln befinden, treiben den Schleim von der Brust und sind zum Husten wohl zu gebrauchen.

PISVM, Erbsen.

1. *Etymum.* Es wollen einige den Namen von der Stadt Pisa herleiten, auf deren Aeckern sie vormals sehr häuffig gewachsen.
2. *Character.* Nach p. 116 gehöret diese Pflantze unter diejenige, welche eine vollkommene, eintzele, irregulaire, vierblätterige Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem einfachen

Be-